

Jedes Transplantat ist ein Geschenk ans Leben

Jede medizinische Einrichtung in Deutschland kann Patienten und Patientinnen kostenfrei und unverbindlich bei der DGFG anmelden und Gewebetransplantate beziehen.



Herzklappen

konventionell kryokonserviert
oder dezellularisiert



Blutgefäße

kryokonserviert
oder vereinzelt dezellularisiert

Über die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation

Die **Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG)** ist eine unabhängige, gemeinnützige Gesellschaft, die seit 1997 die Gewebespende und -transplantation in Deutschland fördert. Die DGFG hat seitdem ein Netzwerk zahlreicher Kliniken, Gewebebanken und anderer medizinischer Einrichtungen aufgebaut. Jede medizinische Einrichtung in Deutschland kann Gewebe von der DGFG beziehen. Gesellschafter sind die Medizinische Hochschule Hannover, die Unikliniken Dresden, Leipzig und Rostock sowie das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg.

Gebührenfreie 24-Stunden-Rufnummer

0800 - 511 5000



Patient:innenanmeldung

Die Registrierung von Patient:innen erfolgt per Anmeldeformular an die Vermittlungsstelle der DGFG über folgende Wege:

per E-Mail vs@gewebenetzwerk.de
per Fax **0511 563 559 5200**
in dringenden Ausnahmefällen **0511 563 559 -30/ -54**
auch telefonisch **0800 511 5000** (gebührenfrei)

oder ganz einfach über den QR-Code auf der Rückseite



Weiterführende Informationen rund um die Gewebespende und die Arbeit der DGFG finden Sie im Internet unter www.gewebenetzwerk.de/gewebevermittlung



DGFG - Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation

Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Feodor-Lynen-Str. 21 | 30625 Hannover
Tel. 0511 563 559 30
E-Mail: presse@gewebenetzwerk.de



Redaktion & Layout: Kristin Kleinhoff

Die Allokation erfolgt nach Warteliste, Dringlichkeit, Verfügbarkeit und Maßen. Dabei ist die Blutgruppe zwischen Empfänger:in und Spender:in nicht relevant. Die Anlieferung erfolgt am Tag vor der geplanten OP oder in Notfällen am gleichen Tag. Auch eine Lagerung von konventionellen Herzklappen vor Ort ist möglich. Um die behördlichen Voraussetzungen kümmert sich die DGFG.

Stand 05/26

DGFG

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
GEWEBETRANSPLANTATION
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT mbH

Spende und Transplantation kardiovaskulärer Gewebe

Herzklappen und Blutgefäße

Über den Tod hinaus helfen – mit der Spende von Herzklappen und Blutgefäßen

Das Herz ist der Motor unseres Lebens. Es pumpt Blut durch den Körper und versorgt damit Organe und Gewebe kontinuierlich mit lebensnotwendigem Sauerstoff und Nährstoffen. Bei jedem Schlag öffnen und schließen sich die Aorten- und Pulmonalklappe und kontrollieren wie Ventile den Blutstrom durch unser Herz.

Ablagerungen, ein angeborener Herzfehler oder die Infektion einer bereits eingesetzten Kunstprothese können diese Ventile funktionsunfähig machen – der Ersatz durch eine menschliche Herzklappe, ein sogenannter Homograft, kann dann sogar Leben retten.

Vorteile von Homografts – menschlichen Herzklappen und Blutgefäßen:

- Längere Haltbarkeit im Gegensatz zu biologischem (tierischem) Herzklappenersatz
- Keine Behandlung mit blutverdünnenden Medikamenten wie bei mechanischem Herzklappenersatz erforderlich
- Kommen dem körpereigenen Gewebe am nächsten und reduzieren damit die Wahrscheinlichkeit einer riskanten Nachoperation
- infizierte Kunststoffprothesen an großen Gefäßen können nur durch einen Homograft ersetzt werden. Dies sind Notfalloperationen und retten Leben

Die DGFG vermittelt dezellularisierte und konventionell kryokonservierte Herzklappen sowie größere Blutgefäße (thorakal und peripher). Voraussetzung ist die Spende kardiovaskulärer Gewebe (KVG), also Herzklappen und Blutgefäße von Verstorbenen.



Der Homograft kommt der körpereigenen Herzklappe am nächsten. Aufgrund seiner positiven Eigenschaften bedeutet die Transplantation insbesondere für jüngere Menschen eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Der zellfreie Homograft wächst bei Kindern sogar mit.

Das Wichtigste in Kürze

Wer kann spenden?

Die Spende von Herzklappen und den größeren Blutgefäßen aus dem Brustraum sowie den unteren Extremitäten erfolgt entweder bei **Herz-Kreislauf-toten Spender:innen oder im Rahmen von Organspenden**. Dabei haben Organspenden immer Priorität vor der Gewebespende. Die Entnahme unter Verantwortung eines Arztes oder einer Ärztin findet nur dann statt, wenn das Herz aufgrund einer Vorerkrankung nicht als Ganzes für eine Transplantation geeignet ist.

Je nach kardiovaskulärem Gewebe ist die Spende **bis zum 80. Lebensjahr** möglich. Das Alter steht jedoch immer in Verbindung zur generellen gesundheitlichen Konstitution der Verstorbenen. Ein zu Lebzeiten festgestelltes Krebsleiden schließt die Spende aus.

Programm zur Spende kardiovaskulärer Gewebe (KVG) bei Herz-Kreislauf-Verstorbenen

Herzklappen und Blutgefäße stammen bisher zum Großteil aus der Organspende. Seit Jahren stagniert diese auf niedrigem Niveau und begrenzt daher auch die Spende von kardiovaskulären Geweben. Jährlich werden schätzungsweise jeweils 500 Herzklappen und Blutgefäße benötigt – und der bereits jetzt ungedeckte Bedarf wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiter ansteigen.

Die DGFG hat daher in 2018 das Programm zur Spende von Herzklappen und Blutgefäßen bei Herz-Kreislauf-Verstorbenen als Ergänzung zur Organspende intensiviert. Im Rahmen des Spendeprogramms konnte seitdem bei über 200 Herz-Kreislauf-Verstorbenen eine KVG-Spende realisiert werden.

Da die Hirntod-Diagnostik keine Rolle spielt, kommen für eine Gewebespende bei Herz-Kreislauf-Stillstand **viel mehr Menschen** in Frage.

Für die Gewebeentnahme nach Herz-Kreislauf-Tod bleibt ein **Zeitfenster von 36 Stunden ab Todeseintritt**.

Wie bei jeder Gewebespende muss der **dokumentierte oder mutmaßliche Wille** des oder der Verstorbenen vorliegen.



»Um Leben zu retten, bedarf es der Bereitschaft der Menschen zur Spende. Um die Realisierung kümmern wir uns. Dass es so einfach ist, ist großartig.«

Sophia Roß,
Gewebespendekoordinatorin am Standort Regensburg

»Der hohen Nachfrage an Geweben möchten wir nachkommen – mit Qualität und Zuverlässigkeit. Das bundesweite DGFG Netzwerk macht uns dabei flexibler: Wir stellen die Entnahmeteams bedarfsorientiert zusammen, sodass die Gewebeentnahme in fast jeder Klinik möglich ist.«

Romy Richter,
Gewebespendekoordinatorin am Standort Hannover



Bundesweit wird die KVG-Spende im Rahmen des DGFG Spendeprogramms bei Herz-Kreislauf-Verstorbenen durchgeführt. Vor Ort betreuen die DGFG-Gewebespendekoordinator:innen die im Netzwerk kooperierenden Krankenhäuser und tragen Sorge für:

- > **Spenderscreening und Angehörigengespräch**
- > **Entnahme der KVG unter OP-Bedingungen durch mobiles DGFG Team bestehend aus Koordinator:innen und Ärzt:innen**
- > **Möglichst geringer Mehraufwand durch flexible Raumnutzung und Verwendung eigener OP-Materialien**
- > **Erste Prüfung der Gewebe während der Entnahme**
- > **Wie bei jeder Gewebespende: Würdevolle Rekonstruktion des Äußeren der Spender:innen, Transport in die Gewebekbank sowie die Dokumentation der Spende**